

A.° 1650 Von der Statt Sant Gallen bey dess jetz Regierendten Herren Hertzogen Hochfrst. durchl. [Karl Emanuel II.].

Man hat aber mehrers nicht, alls gute Vertröstung erhalten, underm 16. Octobris A° 1642 und 11. Augusti A° 1650.

Dessentwegen anjezo underthänig gebetten wirtt es wöllen die 6 Lobl. mit ... Saphoy verpündette orth durch Jhre Herren Ehrengesandte dermahligs Satisfaction sollicitieren".

"Saffoy"

- 1) s. EA VI 1, 94 (Nr. 60). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Bezüglich der besagten Ausstände s. ebenda 96 e.
- 2) s. ebenda V 1, 1196 c sowie Zurlaubiana AH 93/74
- 3) s. EA V 1, 1195 (Nr. 887). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten gewesen.
- 4)

*Im Auftrage der H. Regierung und Personengemeinschaft  
der H. Regierung des H. B. P. 1642. In Eignung  
Eröffnung der Auftragsung, d. d. 1642. 3. 6. 1642  
verpflichtet, die Zeit man Jhre Bellen mit 7. 11. 1642  
Vorbringen, und allzeit zu Jhre Bellen Jhre Bellen  
zum Hauptquartier abliehen.*

*Es gehend die H. Regierung des H. B. P. 1642. In Eignung  
Eröffnung der Auftragsung, d. d. 1642. 3. 6. 1642  
verpflichtet, die Zeit man Jhre Bellen mit 7. 11. 1642  
Vorbringen, und allzeit zu Jhre Bellen Jhre Bellen  
zum Hauptquartier abliehen.*

Dorsualnotiz von anderer Hand  
AH 109, 316-317 - Blatt 316<sup>v</sup> und 317<sup>r</sup> leer

140

1636 Januar 12.; "Jn groster Eill abentz um 8 ur" A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"des H. schwagern schriben so den 6. dadiertt hab Jch den 7. abentz  
Als auch das so den 8. und 11. dadiertt den 12. Empfangen, das schrei-  
ben so dem H. landtvogtt [im Toggenburg, Johann Rudolf Reding] zuge-  
hört<sup>1</sup> ist Jmme gwüs zugesteltd worden, ist junckh[er] Jacob [Reding]<sup>2</sup>  
bis morgen abentz daselbsten har Ein undt wurd dis als ander gschäf-  
ten verdigen, find also nitt das Jch Jmme Ein Eignen potten solle dis  
Mallen zuschicken; Je doch zur bestädigung dessen so die H. so sie  
zammenkommen mit Ein anderen pschliesen werden der junkh[er] nitt un-

dauglich finden däd, einen zue jr abzufergen neben demme, so dero zu-  
gefallen überlifferen vonnöden sein wurdt, weis sich also der H.  
schwager Nach belieben zu verhalten, Meine dienst sind hierin anerbod-  
ten, von der Lutzerner reis<sup>3</sup> weis ich und der juncker nüdt.

Jch verstan das H. schwager jn kurzen dagen sich uf die reis [nach  
Frankreich zur Gardekompanie]<sup>4</sup> vorhabens zu begeben, vermein doch  
nit, wo dan nit zimlich ein beschliessung dis geschäftz gschächen söl-  
le, so doch were notdwendig das mier als Mein liebe husfr. [Elisabeth  
Zurlauben] uns samptlich wägen ein und andern gschäften halben uns zu-  
sammendedten, dessen dan Jch der glägenheit ludt versprechens verhofe  
zuvor von H. sch[wager] Avisiertt zu werden.

NB. weillen Jch us underschidlichen ursachen den H. sekell Meister  
[von Schwyz, Michael] Schorno als Ein thrüwer fründ So wol des H.  
sch[wager] als Auch zu gebür des [franz.] Künigs [Ludwig XIII.] und jn  
particular threüw und ufrecht gefunden, were sein jnständig begeren,  
so Es dem H. sch[wager] nit zu wider noch ein zusammenkunft zu Ardth  
[=Arth] uf welchen dag es dem H. sch[wager] belieben wurd, geschächen  
kundt, da dan beide HH. zue gleich Ein anderen (NB. hier) und hin gä-  
gen jn franckrich dienen kondten, vil also des H. sch[wagers] belieben  
nach bei disem potten Ein schriftliche andtwordt Erwardten.

des H. [Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor] reding und [Hptm. Bar-  
tholomäus] rigert [beide von Schwyz] gschäft wend wier uf unser Zesam-  
menkunft ufschieben zu reden, uf das so minen liebe husfr. gschriben  
Möchte si andtwurd Empfachen, der H. sch[wager] sampt den seinen sind  
von uns begrüst und Samptlich jn schirm Gottes und Maria fürbidt be-  
fellendte ...".

- 1) Unklar, ob dieses Schreiben in Zusammenhang mit der dann am 29. Oktober 1636 erfolgenden Heirat zwischen Maria Barbara Reding, des Landvogts Tochter, und Zurlaubens Sohn, Beat Jakob I. Zurlauben, steht.
- 2) Der in Zurlaubiana AH 96/13 genannte Junker Reding dürfte somit mit Juncker Jakob Reding identisch sein.
- 3) Damit dürfte die Tagsatzung der V kath. Orte vom 4./5. Januar 1636 in Luzern - s. EA V 2, 971 (Nr. 766) - gemeint sein, auf der tatsächlich weder Aufdermaur oder Reding Schwyz noch Zurlauben Stadt und Amt Zug vertraten.
- 4) 1636 erfolgte die Uebergabe der Gardekompanie Zurlauben von Beat II. Zurlauben an Heinrich I. Zurlauben, s. u.a. den Uebergabevertrag unter Zurlaubiana AH 32/85.

---

Original, mit Siegel - AH 109, 318-319 - Blatt 319<sup>r</sup> leer